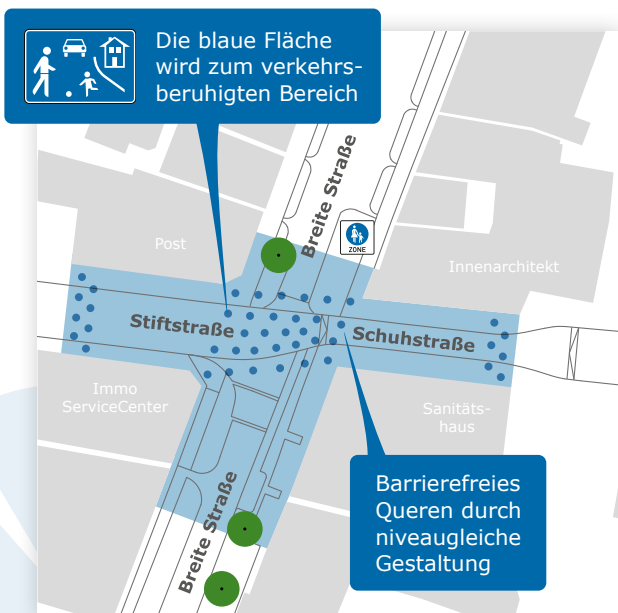


## VERBESSERUNG DER QUERBARKEIT

Durch das Ausschalten der Ampeln und die stark reduzierte Fahrgeschwindigkeit im Kfz-Verkehr wird das Querens über die gesamte Kreuzungsbreite möglich und gewollt. Die niveaugleiche Gestaltung unterstützt das Vorhaben. Durch die Markierung mit Punkten wird auch in dieser Hinsicht die Aufmerksamkeit auf querende Fußgänger erhöht. Sollte die neue Regelung bei einzelnen Verkehrsteilnehmenden zu Irritation führen, ist eine Hilfestellung gerne gesehen.



Schematische Darstellung des Verkehrsversuchs

## WIE LANGE SOLL DER VERKEHRSVERSUCH DAUERN?

Der Verkehrsversuch soll in der Zeit von Anfang März bis Ende Mai laufen. Während dieser Zeit finden Verkehrsbeobachtungen und Befragungen statt, um die Auswirkungen beurteilen zu können. Bewährt sich das neue Prinzip, wird eine dauerhafte Umgestaltung angestrebt.



Straßen und Entwässerung  
Lemgo

Für weitere Informationen scannen Sie den QR-Code



### KONTAKT

#### Alte Hansestadt Lemgo

##### Herr Fischer

Abteilungsleiter SEL  
Planung und Bau

☎ 05261 / 213 - 385  
✉ h.fischer@lemgo.de

##### Frau Rasche

Sachbearbeiterin SEL  
Planung und Bau

☎ 05261 / 213 - 494  
✉ s.rasche@lemgo.de



SHP Ingenieure

Ausführendes Büro:

#### SHP Ingenieure

Plaza de Rosalia 1  
30449 Hannover  
www.shp-ingenieure.de

Satz+Layout: kontextsensitiv.design



 **Verbesserung der Querbarkeit**  
am Knotenpunkt Breite Straße/  
Schuhstraße/Stiftstraße



Straßen und Entwässerung  
Lemgo

Schon lange hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass sich die Attraktivität einer Stadt oder eines Wohnviertels an neuen Aspekten wie Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit orientiert. Gepaart mit einer ansprechenden Gestaltung geben sie dem Ort neue Impulse für die Zukunft.

## VERKEHRSVERSUCH

Der Straßenzug Schuhstraße/Stiftstraße soll umgestaltet werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die Verkehrsführung und Querbarkeit am Knotenpunkt Breite Straße optimiert werden. Idee ist die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches als eine Art Begegnungszone.



Begegnungszonen sind Bereiche, die auf gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden aufeinander abzielen. Durch eine niveaugleiche, einheitliche Gestaltung wird die Aufmerksamkeit erhöht und die Kommunikation zwischen den Verkehrsteil-

nehmenden gefördert. Begegnungszonen sind keine neue Erfindung: deutschlandweit gibt es bereits viele positive Beispiele, in denen alle Verkehrsteilnehmer von einem langsameren und gleichmäßigeren Verkehrsfluss profitieren. Mit Hilfe dieses Verkehrsversuches soll die Erkenntnis gewonnen werden, ob die Idee eines verkehrsberuhigten Bereiches an dieser Kreuzung in der Praxis funktioniert.



## VERKEHRS- BERUHIGTER BEREICH

In Lemgo ist das Abschalten der Ampeln und eine Ausweisung der Kreuzung Breite Straße/Schuhstraße/Stiftstraße als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen. Für alle Verkehrsteilnehmenden bedeutet dies, dass:

- Autos Schrittgeschwindigkeit fahren müssen,
- der Fußverkehr nicht gefährdet oder behindert werden darf – wenn nötig müssen Autos anhalten,
- auch Zufußgehende den Autoverkehr nicht unnötig behindern dürfen,
- Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt ist und
- Zufußgehende die gesamte Straßenbreite nutzen dürfen.

## RECHTS VOR LINKS

Am Knotenpunkt Breite Straße/Schuhstraße/Stiftstraße gilt während des Verkehrsversuchs rechts-vor-links. Um die Gleichberechtigung aller Zufahrten zu verdeutlichen, wird die Kreuzung mit einer Markierung flächig gestaltet. Das Ziel ist eine erhöhte Verkehrsberuhigung und ganz allgemein die Erhöhung der Aufmerksamkeit.

## ENGSTELLE SCHUH- STRASSE

Östlich der Breite Straße ist die Fahrbahnbreite der Schuhstraße stark reduziert – zwei Autos können sich hier nicht begegnen. Um auch an dieser Stelle auf die Ampelschaltung verzichten zu können, ist schon während des Verkehrsversuchs eine ebenerdige Gestaltung erforderlich. Zu diesem Zweck wird die Fahrbahn auf das Niveau der Seitenräume angehoben.

